



Landwirtschaft nachhaltig gestalten, Gesundheit schützen

Resistenzen gegen Antibiotika und andere antimikrobielle Mittel zählen längst zu einer der größten Bedrohungen für die globale Gesundheit. Allein im Jahr 2019 starben 1,27 Millionen Menschen direkt an einer Infektion mit resistenten Erregern. Germanwatch setzt sich für verantwortungsvollen Einsatz von Antibiotika ein, vor allem in der Tierhaltung. Wir haben ein Netzwerk aus Human- und Tiermedizin sowie Umwelt- und Tierschutz ins Leben gerufen. Gemeinsam mit über 30 Organisationen wollen wir die Politik dazu bringen, entschiedener zu handeln.

www.germanwatch.org/antibiotika-retten



Handabdruck vergrößern

Germanwatch ermutigt und befähigt Menschen, sich aktiv für die notwendige Transformation einzubringen: Wir zeigen auf, wo und wie jeder einzelne Mensch den Handabdruck („Hand Print“) seines gesellschaftlichen und politischen Engagements vergrößern kann. Ein Beispiel für unsere vielseitige Bildungsarbeit, die sich an eine breite Öffentlichkeit und an Bildungsmultiplikator:innen richtet. Denn auch über Bildung können wir nachhaltige Entwicklung in der Gesellschaft verankern.

www.germanwatch.org/handprint



Klimaverhandlungen begleiten

Schon über 30 Jahre lang arbeiten wir auf verschiedenen Ebenen an Lösungen für globale Klimagerechtigkeit und Klimaschutz. Seit dem ersten Klimagipfel begleiten wir aktiv alle UN-Klimaverhandlungen. Ein Einsatz, der Wirkung zeigt:

Relevant war zum Beispiel unser Engagement, im Abkommen von Paris den Ausstieg aus Kohle, Öl und Gas bis Mitte des Jahrhunderts als Ziel zu verankern.



Weitere Erfolge und Stationen:
www.germanwatch.org/erfolge

Unsere strategische Arbeitsweise überzeugt Sie? Dann unterstützen Sie uns dabei, ...

- mit neuen Studien fundierte Argumente und Lösungen zu liefern.
- konstruktiven und wirksamen Druck auf Entscheidungsträger:innen in Politik und Wirtschaft zu verstärken.
- mit finanzieller Hebelwirkung Projektgelder zu generieren und neue Themenfelder durch Pilotprojekte zu erschließen.
- auf politische Entwicklungen, Krisen und Chancen flexibel und zügig zu reagieren.
- Öffentlichkeits-, Presse- und Bildungsarbeit auszuweiten.



Spenden:
www.germanwatch.org/spenden

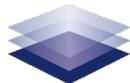


Informiert bleiben:
www.germanwatch.org/GermanwatchKompakt



Fördermitgliedschaft:
www.germanwatch.org/mitglied-werden

Germanwatch-Spendenkonto
bei der Bank für Sozialwirtschaft AG
IBAN: DE95 3702 0500 0003 2123 23
BIC/Swift: BFSWDE33XXX



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



PHI
NEO
Wirksames Projekt,
leistungsstarke
Organisation.
09/2023

Bildquellen: Seite 1: Dan Marsh/Fotolia; Seite 2: Germanwatch; Julian Feldmann; Seite 4: picture alliance / Flashpic | Jens Krick; Initiative Lieferkettengesetz/Valère Schramm; Rebekah Zemansky/Shutterstock; Seite 5: Fred Dott; Germanwatch | Gedruckt auf Recycling-Papier

Germanwatch e.V.
Kaiserstraße 201, 53113 Bonn Tel. 0228 / 60 492-0
Stresemannstraße 72, 10963 Berlin Tel. 030 / 57 71 328-0
www.germanwatch.org • info@germanwatch.org

Lebensgrundlagen erhalten, globale Gerechtigkeit gestalten

Menschenrechte und planetare Grenzen brauchen unseren Einsatz



Über Germanwatch



Germanwatch ist eine **unabhängige Umwelt-, Entwicklungs- und Menschenrechtsorganisation, die sich für eine zukunftsfähige globale Entwicklung einsetzt**. Zukunftsfähig, das heißt für uns sozial gerecht, ökologisch verträglich und ökonomisch tragfähig.

Wir schauen auf **mehr als 30 Jahre und über 650 erfolgreich abgeschlossene Projekte** zurück. In dieser Zeit haben wir uns als wirkungsvoller Akteur der Zivilgesellschaft etabliert. So mancher klima- und entwicklungspolitische Meilenstein wäre ohne Germanwatch später oder vielleicht auch gar nicht erreicht worden.

Unsere Themen

- Klimaschutz, Klimaanpassung, Schäden und Verluste
- Unternehmensverantwortung
- Welternährung, Landwirtschaft und Handel
- Nachhaltige und demokratiefähige Digitalisierung
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Sustainable Finance
- Klima- und Menschenrechtsklagen



„Germanwatch macht eine ganz wichtige Arbeit, um mit Sachverstand die Klimapolitik in Deutschland voranzubringen. Das ist höchste Zeit. Als Arzt wird mir immer klarer: Gesunde Menschen gibt es nur auf einem gesunden Planeten. Wir

müssen nicht ‚das Klima‘ retten, sondern uns. Dabei hat Deutschland die allerbesten Voraussetzungen, Vorreiter dieser Transformation zu sein. Deshalb arbeite ich so gerne mit den Pionieren von Germanwatch zusammen.“

Dr. Eckart von Hirschhausen – Arzt, Wissenschaftsjournalist und Gründer der Stiftung Gesunde Erde - Gesunde Menschen

Wie wir arbeiten



Hinsehen

Wir schauen genau hin und schaffen Transparenz: Unsere Art zu leben und zu wirtschaften hat enorme Auswirkungen auf den Planeten und alle seine Bewohner:innen. Das gilt insbesondere für viele Menschen im Globalen Süden. Darum engagieren wir uns für ein Lebens- und Wirtschaftsmodell in der EU, das nicht länger die Lebensgrundlagen und Menschenrechte in verschiedenen Teilen der Welt untergräbt. **Das ist der Ausgangspunkt unserer Arbeit.**



Analysieren

Um die großen Herausforderungen anzugehen, brauchen wir neben kurzfristigen Erfolgen vor allem langfristige, zusammenhängend gedachte Lösungsansätze. Germanwatch bringt dabei die Perspektive und Logik unterschiedlicher Akteur:innen zusammen: von Verbraucher:innen über Politik und Justiz bis hin zu Wirtschaft und Finanzmarkt. Wir erstellen wissenschaftsbasierte Analysen und Handlungsvorschläge, informieren über neue Forschungserkenntnisse zu unseren Themen und bringen sie in den demokratischen Dialog ein. **Das ist das Fundament unserer Arbeit.**



Einmischen

Wir wirken dort, wo relevante Entscheidungen getroffen werden. Denn für uns ist klar: Die vielen aktuellen Herausforderungen – von der Klimakrise bis zum Artensterben – erfordern grundlegende politische und unternehmerische Weichenstellungen. Wir führen daher einen gezielten Dialog mit Entscheidungsträger:innen in Politik und Wirtschaft und bauen Allianzen auf. Wenn hierdurch ausreichende Fortschritte nicht zu erreichen sind, ergänzen wir mit juristischen Ansätzen. Dabei sind wir weltweit eng vernetzt – mit Partnerorganisationen und Menschen, die von der Klimakrise besonders betroffen sind. Gemeinsam bilden wir eine starke „Lobby“ für eine nachhaltige Entwicklung. **Das ist die Wirkungsweise unserer Arbeit.**

Erfolge und Beispiele unserer Arbeit



Für mehr Klimaschutz klagen

2021 hat das Bundesverfassungsgericht anerkannt, dass das Klimaschutzgesetz unzureichend ist und nachgebessert werden muss. Germanwatch hat damals die neun jungen Kläger:innen unterstützt. Allerdings hat die Bundesregierung das Klimaschutzgesetz 2024 in einiger Hinsicht wieder abgeschwächt. Daraufhin haben wir uns entschieden, erneut aktiv zu werden – und haben zusammen mit Greenpeace selbst eine Verfassungsbeschwerde eingereicht, der sich mehrere Zehntausend Menschen aus Deutschland angeschlossen haben. Das Ziel: Die Umsetzung des Klima-Beschlusses mit schnellen und effektiven Maßnahmen und ein verfassungskonformes Klimaschutzgesetz. www.germanwatch.org/zukunftsklage



Menschenrechte schützen

125 Organisationen hat Germanwatch in der Initiative Lieferkettengesetz koordiniert. Mit Erfolg: 2021 verabschiedete der Bundestag das sogenannte Lieferkettengesetz, das Unternehmen in die Pflicht nimmt und erstmals menschenrechtliche Sorgfaltspflichten fest schreibt. Anschließend haben wir uns auf die europäische Ebene fokussiert. Auch hier mit Erfolg: Im Juli 2024 trat das EU-Lieferkettengesetz in Kraft. Es macht in Europa aktive Unternehmen für die von ihnen mitverursachten Menschenrechtsverletzungen haftbar. www.germanwatch.org/lieferkettengesetz



Klimaschutz messbar machen

Seit 2005 bietet der von Germanwatch veröffentlichte Climate Change Performance Index (CCPI) jährlich ein unabhängiges Kontrollinstrument, das die Klimaschutzbemühungen von 63 Ländern und der EU, die gemeinsam mehr als 90 % der globalen Emissionen freisetzen, bewertet und vergleicht. Damit verbessert er die Transparenz in der internationalen Klimapolitik. Die Botschaft kommt an: Im Jahr 2021 verzeichnete der CCPI schon kurz nach der Veröffentlichung rund 2.000 Nennungen in internationalen Medien. Der Index gehört zu den renommiertesten unabhängigen Klimaschutz-Monitoring-Instrumenten weltweit. www.ccpi.org